



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Neue Wege in der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung wohnungsloser Menschen

Prof. Dr. Peter Lenninger
Dr. Gerd Reifferscheid
Vera Richter (M.Sc.)

Gefördert vom Erzbistum München und Freising

Projektförderung durch das Erzbistum München und
Freising

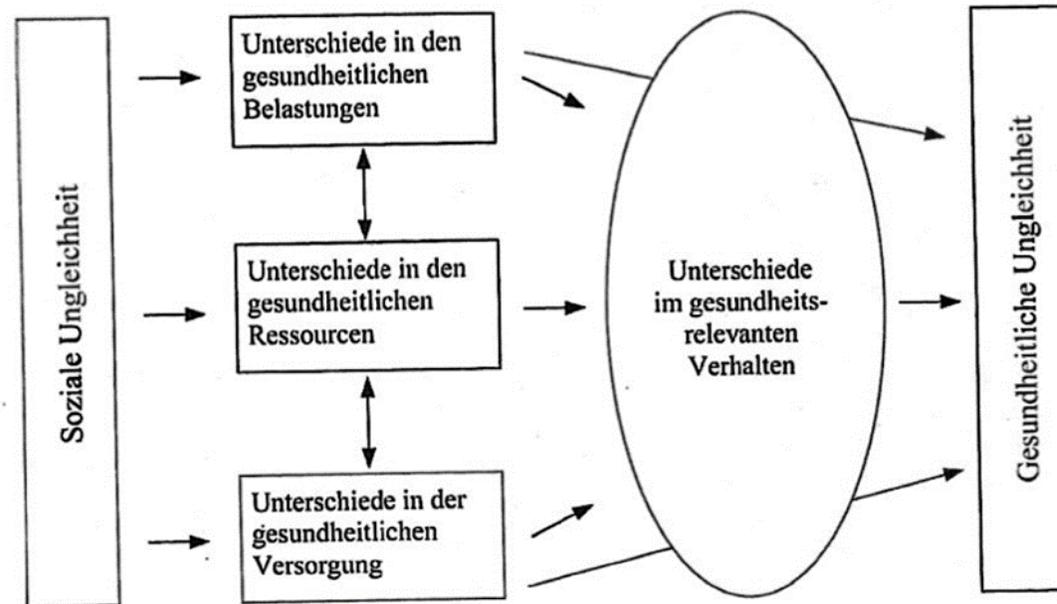
Aspekte zur Prävention und Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Peter Lenninger
Dr. Gerd Reifferscheid
Vera Richter (M.Sc.)

Soziale Ungleichheit bedingt Gesundheitliche Ungleichheit



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Mielck/Helmert 2012 in Hurrelmann/Richter 2013

Auswirkungen der sozialen Ungleichheit auf die Gesundheit wohnungsloser Menschen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Lebensbedingungen

Prekäre Wohnverhältnisse

Prekäre finanzielle Situation

Mangelnde Sozialkontakte (Familie/Beruf)

Lebensstil

Rückzug / Habitus [Auftreten, Selbstpräsentation, Gestik, Sprachweise]
(*Bourdieu 1987/Heilmann et al. 2018/Joas et al. 2020*)

Durch Wohnungslosigkeit ergibt sich die extremste Form Ausgrenzung (*Giddens 2009/Rosenke 2022*)

Schlechte Ernährung/Fehlernährung

Unfälle

Mangelnde Vorsorge

Gering Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen

Auswirkungen der sozialen Ungleichheit auf die Gesundheit wohnungsloser Menschen



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



- Manifestierung körperlicher und seelischer Erkrankungen
- Häufiges Fehlen einer regelmäßigen ärztlichen Versorgung
- Mangelnde Compliance im Gesundheitsverhalten
- **In der Regel keine Maßnahmen der Gesundheitsprävention**

- Erschwerter Zugang zur ärztlichen Versorgung (ambulant/stationär)

(vgl. auch Hurrelmann/Richter 2013; Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen 2017)

Begriff der Prävention



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Der Präventionsbegriff erhält unterschiedliche Bedeutungen, je nach Sichtweise der professionellen Betrachtung:

- Wohnungsnotfallhilfe
- Medizin und Gesundheitswissenschaften

Wohnungsnotfallhilfe I

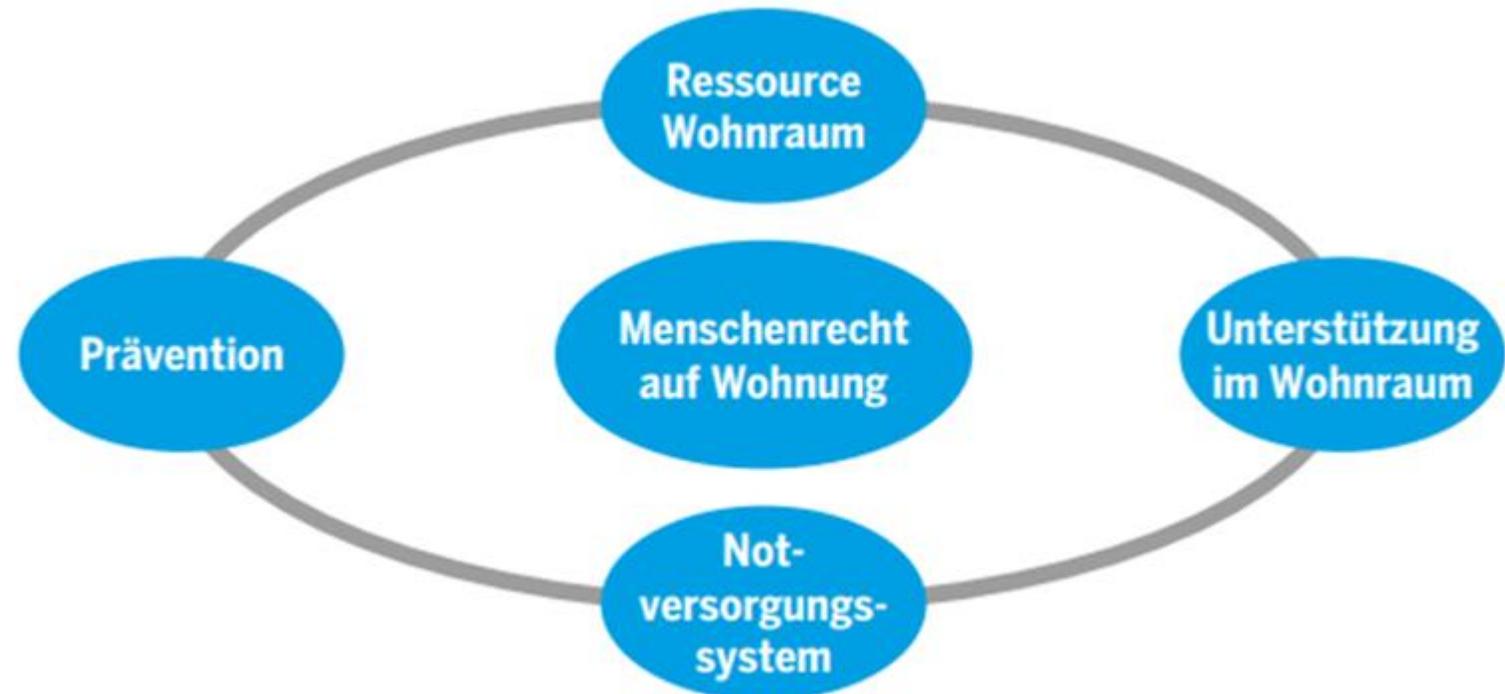
Sicherung von Wohnraum

Nach §22 Abs. 8 und 9 SGB II und §36 SGB XII

Bereitstellung von Ersatzwohnraum



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



vgl. Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen 2017

Projektförderung durch das Erzbistum München und Freising

Wohnungsnotfallhilfe II



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Gewaltprävention

- Recht auf körperliche Unversehrtheit
- Wohnungslosenhilfe in Kooperation mit Polizei und Justiz
- Schaffung von Einrichtungen und Diensten, die diesen Schutz gewähren

vgl. Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen

Medizin und Gesundheitswissenschaft I



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Prävention im Krankheitsverlauf:

- Primäre Prävention (Vermeidung von Erkrankung - Impfung)
- Sekundäre Prävention (Vermeidung des Krankheitsausbruchs)
- Tertiäre Prävention (Rehabilitation – gesundheitl. Wiederherstellung)

(vgl. Blättner/Wallner; 2018)

Medizin und Gesundheitswissenschaft II



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Prävention in Bezug auf die Umweltbedingungen und das Gesundheitsverhalten der Bevölkerung

- Verhältnisprävention
- Verhaltensprävention

(vgl. Blättner/Wallner; 2018)

Medizin und Gesundheitswissenschaft III



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Settingansatz zur Gesundheitsförderung (Ottawa Charta)

- Persönliche Kompetenz entwickeln
- Gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen
- Gesundheitsförderliche Lebenswelten
- Orientierung der Gesundheitsdienste
- Gesundheitsfördernde Gesamtpolitik

(Erreichen diese Ziele auch wohnungslose Menschen?)

Medizin und Gesundheitswissenschaft IV



Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Begriff Gesundheitsförderung definieren § 20 SGB V

Präventionsgesetz seit 2015

Gesundheitliche Situation wohnungsloser Menschen

Einschlägige Studien zur gesundheitlichen Situation geben ebenfalls deutliche Hinweise auf mögliche Versorgungsdefizite bei wohnungslosen Menschen

(Fichter et al. 2000; Bäuml et al. 2017; Ärzte der Welt 2021; Positionspapier der BAGW 2018)

Überschneidungen „Gesundheitliche Versorgung wohnungsloser Menschen“

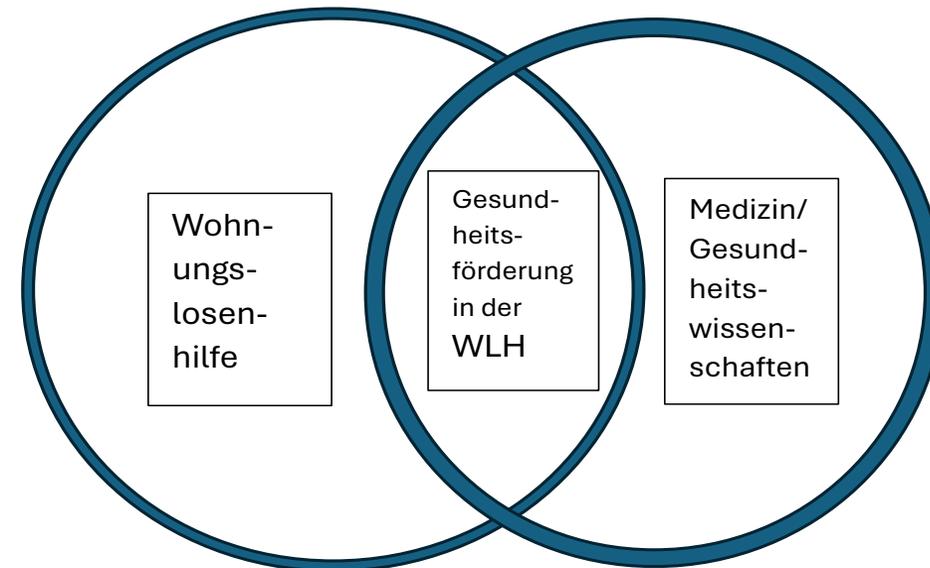


Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Folgende Aspekte werden aus der eigenen empirischen Untersuchung dargestellt:

- Bedarfe an gesundheitsfördernden Maßnahmen
 - Angebote an Maßnahmen
 - Bedarfsgruppen
 - Zukünftige Planungen
-
- Bericht aus dem Projekt





Katholische
Stiftungshochschule
München
University of Applied Sciences



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit